
Inhaltsverzeichnis

Einleitung des Bearbeiters	XIII
Zusammenfassung der Ermittlungsergebnisse	
anlässlich der Vorlage des I.G. Farben-Berichts bei	
Militärgouverneur Lucius D. Clay im September 1945	1
Auslandsbeteiligungen	3
Vermögen in der Schweiz und in den Vereinigten	
Staaten	4
Vermögen in Lateinamerika	7
Das Verhältnis der I.G. Farben zur NSDAP	10
Erwerb durch Eroberung	11
Vorwort	13
I. Einleitung	15
1. Die militärische Bedeutung der I.G. Farben	15
2. Organisation und Machtposition	18
3. Expansion für den Krieg	20
4. Exporte und Devisen	23
5. Eigentum und Verfügungsgewalt	25
II. Auslandsvermögen der I.G. Farben	29
1. Zusammenfassung	29
2. Das schweizerische und	
US-amerikanische Vermögen der I.G. Farben	35
<i>Klageerwiderung Nr. 1</i>	37
<i>Klageerwiderung Nr. 2</i>	44
<i>Klageerwiderung Nr. 3</i>	61
<i>Klageerwiderung Nr. 4</i>	64
3. Lateinamerikanisches Vermögen	65
Charakter und Umfang des Firmenbesitzes	
der I.G. Farben in Lateinamerika	67
<i>Liste der Firmen</i>	67
<i>Ausgewiesene Vermögenswerte</i>	68

INHALTSVERZEICHNIS

Die Politik der Tarnung des Eigentums an Firmen	71
<i>Methoden zur Beherrschung der in unmittelbarem Eigentum befindlichen Firmen</i>	76
Geschichte der Tarnung von Firmen	
in unmittelbarem Eigentum der I.G.	78
<i>Vorschlag, die National City Bank als Treuhandaktionär einzusetzen</i>	78
<i>Dietrich A. Schmitz</i>	81
<i>Die Konferenzen von 1940 in Florenz, Mailand und Basel</i>	85
<i>Pooltreuhandverträge</i>	88
<i>Verteilung der Aktien im Jahre 1940</i>	91
Firmen und Beteiligungen im indirekten Eigentum	91
<i>Cia. Electro Chimica Fluminene, Rio de Janeiro</i>	92
<i>Cia. de Productos Chimicos Industrias, M. Hamers S.A.</i>	93
<i>Quebracho Brasil S.A. (Quebrasa), Matto Grosso</i>	93
<i>Industria Quimica Colombiana S.A. (Inquico), Medellin</i>	94
<i>Union Nacional de Quimica Industrial Ltda.</i>	
<i>»Induquimica«, Medellin</i>	95
<i>F. Hilbek, Seminario, Lima/Peru</i>	95
<i>Jorge Labrousse – Gerberei-Unternehmen, Lima/Peru</i>	96
<i>Indunal S.A. (Industrias Nacionales), Lima/Peru</i>	96
<i>Cia. Peruana de Importaciones Ltda., Lima</i>	97
<i>Cia. Ind. Verrando S.A., Sullana</i>	97
<i>Sonstige Produktionsanlagen in Peru</i>	97
<i>W. Justus & Co., Peru</i>	98
<i>Venezuela</i>	98
<i>Soc. An. Ind. & Com. Electroclor, Buenos Aires</i>	100
<i>Monopol Sociedad Responsabilidad Ltda., Buenos Aires</i>	101
<i>Max Taucher, Santiago</i>	101
<i>Argentinischer Staatsauftrag zum Bau einer Sprengstofffabrik</i>	102
Beiseite geschafftes Vermögen	103

INHALTSVERZEICHNIS

Weitere Schutzmaßnahmen	109
<i>Importe aus neutralen Ländern</i>	110
Umgehung der Blockade	121
1. <i>Über Italien und Holland bis Ende 1939</i>	123
2. <i>Getarnte Lieferungen über Italien bis Juni 1940</i>	123
3. <i>Lieferungen durch Sibirien</i>	124
4. <i>Blockadebrecher nach Südamerika</i>	125
5. <i>Exporte nach Argentinien über Spanien – 1943 und 1944</i>	126
4. Tarnung des Eigentums an I.G.-Patenten in den Vereinigten Staaten	127
III. Die Bayer-Abteilung der I.G. Farben	133
1. Charakter und Bedeutung der Abteilung Bayer	133
<i>Einleitung</i>	133
<i>Bayers Beitrag zur »Neuordnung« Deutschlands</i>	135
<i>Zahlungen im Ausland an deutsche diplomatische Einrichtungen und an die NSDAP</i>	138
<i>Verkäufe an die Wehrmacht</i>	138
<i>Die Penicillinproduktion</i>	139
<i>Der Bayer-Exportplan</i>	140
<i>Importe aus Argentinien während des Krieges</i>	141
<i>Das lateinamerikanische Vermögen der Bayer-Abteilung</i>	142
<i>Lagerbestände von Bayer in Europa (außerhalb Deutschlands)</i>	142
<i>Lateinamerikanische Verbindungen mit US-Beteiligung</i>	143
2. Die Beziehung zwischen Sterling Products und der I.G. Farbenindustrie, wie sie aus den Bayer-Akten in Leverkusen hervorgehen	146
<i>Hintergründe</i>	146
<i>Zielsetzung</i>	148
<i>Analyse des Materials</i>	148
<i>Schluß</i>	158

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Teerfarbenwerke Aussig GmbH</i>	218
<i>Schluß</i>	219
4. Polen	219
<i>Zusammenfassung</i>	219
<i>Polen</i>	220
<i>Winnica</i>	225
<i>Wola</i>	226
<i>Sonstige Firmen</i>	226
<i>Pabjanice</i>	227
<i>Schluß</i>	228
5. Frankreich	228
<i>Zusammenfassung</i>	229
<i>Einleitung</i>	229
<i>Waffenstillstandsverhandlungen</i>	231
<i>Die Organisation der Francolor</i>	235
<i>Kriegsjahre</i>	247
<i>Schluß</i>	253

VI. Die »Neuordnung« aus der Sicht der I.G. Farben

I.G. Farben	257
<i>Zielsetzung</i>	259
1. <i>Wirtschaftliche Ziele</i>	259
2. <i>Militärische Ziele</i>	261
<i>Schluß</i>	263

Anhang A: Beteiligungen der I.G. Farben in Deutschland und im Ausland

in Deutschland und im Ausland	265
<i>Schlüssel zur Rubrik »Nachweis«</i>	267
<i>Liste 1: Internationale direkte und indirekte Beteiligungen der I.G. Farben</i>	270
<i>Liste 2: Direkte und indirekte Beteiligungen der I.G. Farben in Deutschland</i>	294

Anhang B: Erklärung des Bernard Bernstein, Direktor der Untersuchungsabteilung für Kartelle und Auslandsvermögen im Amt der amerikanischen Mili- tärregierung (O.M.G.U.S., Deutschland), vor dem Un- terausschuß für militärische Mobilmachung im Aus- schuß für militärische Angelegenheiten des Senats der Vereinigten Staaten (Kilgore-Unterausschuß)	307
I. Einführende Bemerkungen	307
II. Größe und Macht der I.G. Farben	309
III. Die I.G. Farben machte Deutschland bei vormals fehlenden kriegswichtigen Stoffen autark, und dies mit dem ausdrücklichen Ziel der Vorbereitung eines Angriffskrieges	312
IV. Die Produktion der I.G. Farben war für das deutsche Kriegspotential unverzichtbar . . .	317
V. Die I.G. Farben war eine NS-Nachrichten- agentur für weltweite Militär- und Wirt- schaftsspionage	319
VI. Die I.G. Farben bildete die wirtschaftliche Speerspitze der Nazi-Kriegspläne	324
<i>Verbreitung von Propaganda</i>	324
<i>Die Ausstattung anderer Propagandaagenturen mit Devisen</i>	326
<i>Die Führung des Wirtschaftskrieges mit Hilfe der Kartellverbindungen</i>	327
VII. Die I.G. Farben war Deutschlands größte einzelne Einnahmequelle für Devisen	329
VIII. Der Traum der I.G. Farben von der Erober- ung der Welt	330
IX. Die Früchte der Eroberung	340
X. Die von der I.G. Farben ausgehende Bedro- hung	344

INHALTSVERZEICHNIS

Anhang C: Kommentierte Beweisstücke zur »Neuordnungs«- und Nachkriegsplanung der I.G. Farben	353
Einführung des Bearbeiters	353
Dokument 1: Die Stellung des deutschen Reichspatents in einem europäischen unter deutscher Führung stehenden Wirtschaftsraum	371
Dokument 2: Denkschrift der I.G. Farben über die Planungsaufgaben der großdeutschen Chemie im eu- ropäischen Großraum. Allgemeiner Teil und Frank- reich-Abschnitt	376

Bilddokumentation (32 S.) zwischen Seite 214 und 215: Die I.G. Farben im »Dritten Reich«

Verzeichnis der Beweisstücke (Exhibits)	411
Anmerkungen	445
Anmerkungen des Bearbeiters	481